

EVENTLETTER



3. RVR Umwelhtag / **Eröffnung** 2. Clean Forest Park

06 / 2008



Oeko-Zertifikats-Übergabe am Lauenensee

EDITORIAL



Liebe
Geschäftsfreunde,
geschätzte Partner,
interessierte Leser

Die Eröffnung des 2. CLEAN FOREST PARKS «Hangenen Fang» und ein Plädoyer für die Vielfalt der Biodiversität sind die Schwerpunkte an diesem Bildungstag bei prächtigem Spätsommerwetter am Lauenensee. Im Interview zu seinem Buch «The Creation» wird Edward O. Wilson von der GEO Redaktion gefragt: «Alle Welt redet über den akuten Handlungsbedarf, um die Erderwärmung zu bremsen. Kommt ihr Werben für die Biodiversität nicht zu spät?» Wilson: «Die biologische Vielfalt unseres Planeten verarmt mit jedem zerstörten Lebensraum weiter. Diese Zerstörung beschleunigt den Klimawandel noch. Der unwiederbringliche Verlust der Biodiversität ist eine Tragödie für alle heute und zukünftig lebenden Menschen. Neben den direkten ökonomischen Folgen wird der spirituelle Schaden – durch die dauerhafte Verarmung des Lebens auf der Erde – als jenes Verbrechen in Erinnerung bleiben, welches spätere Generationen der unseren am Wenigsten verzeihen werden!» Wie unbequem und herausfordernd die Einschätzung dieses Wissenschaftlers auch ist, als Gründer der Firma RVR und des Vereins CLEAN FOREST CLUB teile ich diese Warnung – ohne wenn und aber.

Wir reagieren auf diesen dramatischen, berechtigten Aufruf – mit einem verlässlichen Umweltprogramm. Eine Million Baumpflanzungen erbringen die positive Konsequenz von 250 Mio. Tonnen gebundenem Treibhausgas bis zum Jahr 2050! Unserem Globus fehlen mind. 2.5 Mio. km² Wald! Daher unser Motto:
«Es gibt viel zu tun, pflanzen wir's an!»

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung beim Lesen des Eventletters.

Herzlichst

Armand Rudolf von Rohr
CEO RVR Service AG

UMWELTNEWS

Die Wüste erwacht zu neuem Leben.

In Zusammenarbeit mit der Organisation MIDBAR (Schweiz. Gesellschaft zur Belebung von Wüstengebieten, Zürich) engagieren wir uns im dringenden Kampf gegen die schnell wachsenden Wüsten dieser Welt.

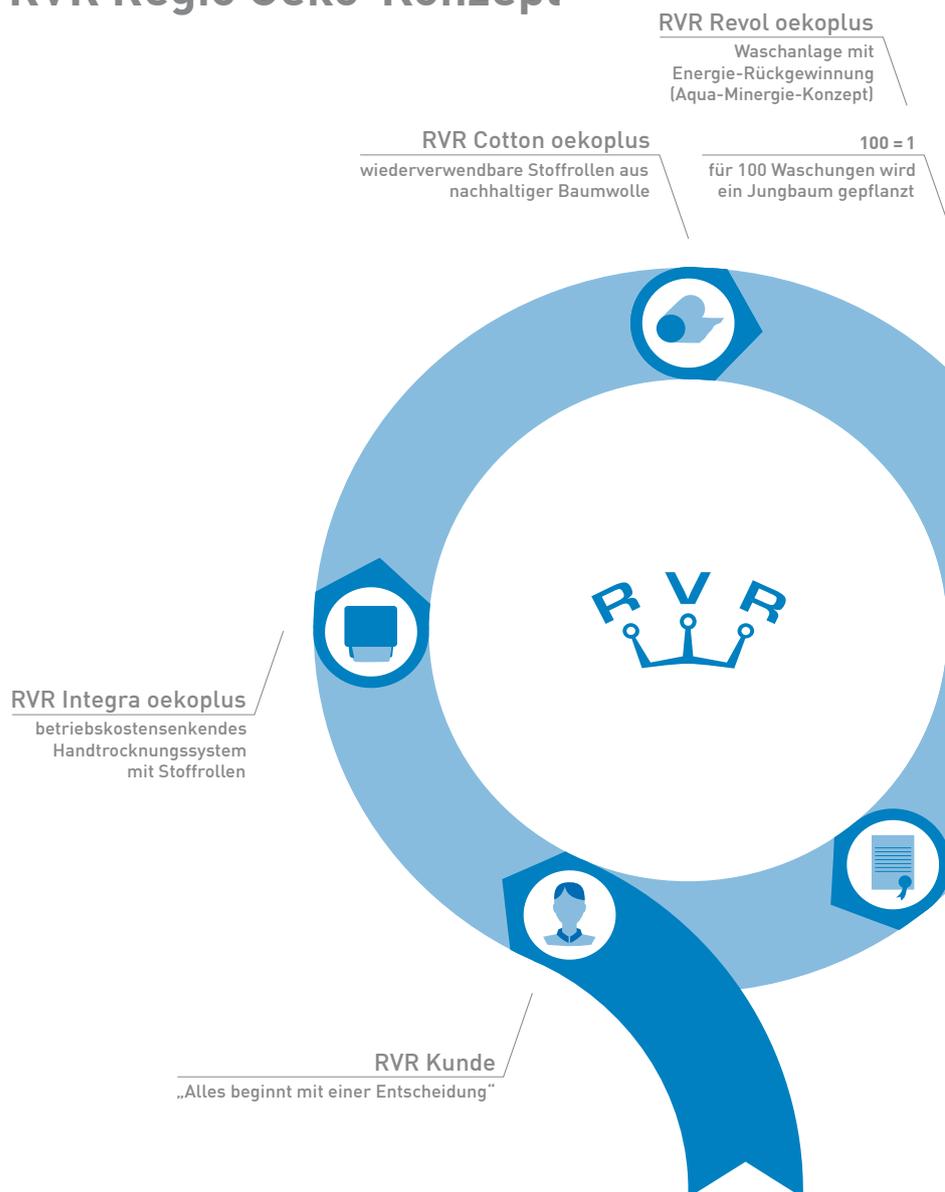
Mit verschiedenen Obstbaumsorten werden sogenannte Limane angelegt (bisher über 3 Mio. Baumpflanzungen). Zwischen diesen Oasen wachsen Büsche und tragen dazu bei, dass die Erosion des Wüstenbodens vermieden und gleichzeitig eine „grüne Lunge“ für die Stadtbewohner von morgen und übermorgen geschaffen wird.

Quelle: www.midbar.ch



Das Ziel des Projektes: Nach etwa 15 Jahren bilden die Bäume einen Liman

RVR Regio Oeko-Konzept



RVR IN KÜRZE:

Durch den Einsatz von Stoffhandtuchrollen anstelle Papierhandtücher leistet RVR einen wesentlichen Beitrag zum ausgewogenen Verhältnis zwischen Natur und deren Beanspruchung durch den Menschen.

RVR, gegründet im Jahr 1999, ist ein zukunftsorientiertes Unternehmen mit dem Ziel im Bereich Betriebshygiene hohe Qualität und verlässliche Garantie zu liefern. Der Vertrieb von Handtuchspendern mit dem dazugehörigen Stoffrollenservice bilden das Kerngeschäft.

Die «Renaissance» der Stoffrollen ist effizienter Klimaschutz, eine zeitgemässe und notwendige Alternative zum hohen

Verbrauch von Papierhandtüchern. Erwartete Kundenzufriedenheit erreicht RVR durch persönliche Bedienung, Transparenz, kundenfreundlichem Auftritt und transparenten, nachvollziehbaren Verträgen.

Nachhaltigkeit für Mensch und Umwelt

RVR vereint umweltschonende Produktion, sozialverträgliches Handeln und Wirtschaftlichkeit, denn nur unter Berücksichtigung dieser drei Komponenten kann nachhaltig die Lebensqualität der kommenden Generationen sichergestellt werden.

www.rvr.ch

www.stoffrollen.ch



3 wichtige Wald-Faktoren

Faktor 1: CO₂-Bindung und Rohstoffnachbildung
Faktor 2: Sauerstoffgewinnung durch die Photosynthese
Faktor 3: Trinkwassergewinnung durch den Waldboden
7'500 Tonnen CO₂-Bindung bis 2015 sind bereits realisiert

Clean Forest Park

Lehrpfad im Wald mit Informationen über das Zusammenspiel von Sauerstoff, Wasser, Pflanzen, Tieren und Wirtschaft

Leitsatz des «Clean Forest Clubs»

«Die menschliche Zivilisation wird sich langfristig selbst zerstören, wenn sie ihre wesentlichen Gewohnheiten wie zum Beispiel Ressourcennutzung und Konsum nicht ändert.»

Umweltgipfel der Vereinten Nationen, Rio de Janeiro 1992

Aufruf zum RVR-Umweltkonzept

«Es braucht viel Willen und Mut, kostspielige, wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen vorzunehmen um damit der Klimakatastrophe entgegenzuwirken.»

Al Gore, Nobelpreisträger 2007, Zitat aus der Rede anlässlich der Nobelpreisverleihung

Clean Forest Umwelttag

naturnahe Tagung mit Seminaren und Zertifikatsübergabe initiiert und unterstützt von der RVR Service AG



Esther Weber, REGO-FIX AG Tenniken

«Bis heute sah ich keine besondere Bedeutung im Verwenden von RVR-Rollen. Sehe aber jetzt, welchen positiven Einfluss diese Art der Betriebshygiene auf unsere Umwelt hat. Dieser Weiterbildungstag war sehr eindrücklich.»

Eröffnung des 2. Clean Forest Park's am Lauenensee im Familienpark «Hangenen Fang»

Der Clean Forest Park ist ein Lehrpfad im Wald mit Informationen über das Zusammenspiel von Sauerstoff, Wasser, Tier- und Pflanzenwelt sowie der Wirtschaft.

In der Nähe des Wanderweges sind sechs Infotafeln aufgestellt. Die Informationen stützen sich auf die Helsinki-Kriterien, die wiederum auf das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung (sustainable development) zurückzuführen sind. Diese nachhaltige Entwicklung wurde als zentrales Leitprinzip der globalen Umwelt- und Entwicklungspolitik von den Vereinten Nationen am Umweltgipfel in Rio de Janeiro 1992 anerkannt.

In den Statuten des Clean Forest Clubs ist die langfristige Umsetzung solcher Massnahmen verankert. Eine davon ist die Erstellung von mind. 30 Clean Forest Parks in der Schweiz.



OEKO-ZERTIFIKATS- ÜBERGABE

Für 70 AVR-Kunden liegen die Oekozerifikate bereit. Marion Rudolf von Rohr überreicht die Zertifikate, welche die Menge an Stoffrollen-Waschungen und die damit ermöglichte Anzahl Baumpflanzungen mit CO₂ Bindungsgrad aufzeigen.

Dieser abwechslungsreiche und informative Tag lernt uns, dass der Bereich «Facility Management» sehr viel zu umweltgerechtem Verhalten beitragen kann, mehr als bisher angenommen.

Wir danken allen Kunden und engagierten Partnern für diesen erfolgreichen Tag.

Die Herren E. Benzinger (Nicaragua) B. Fasnacht (Guglera) sowie A. Reichenbach (Hangenen Fang) erhalten eine Kostengutsprache Baumpflanzungen des Clean Forest Clubs.

Für die total 6'200 gutgesprochenen Baumpflanzungen begünstigt CFC folgende Organisationen: Stiftung Wald in Not, Bonn; MIDBAR Zürich, Nogal Projekt der Migros, WWF Zürich.



OEKOLOGIE & WIRTSCHAFT



Weiterbildung Facility Management

Wir lernen viel aus den Erfahrungsberichten vom Waldbesitzer und Initiant des Familienparks «Hangenen Fang», Arno Reichenbach. Seine Ausführungen über die Gewalten der Natur, den schmelzenden Geltenhorngletscher machen uns deutlich, dass wir jetzt handeln müssen, wollen wir

unseren Nachkommen eine funktionierende Natur überlassen. Armand Rudolf von Rohr und Rudolf Reichenbach (Revierförster) erklärten die Infotafeln des 2. Clean Forest Park's. Der Bericht von Dr. Urs Neu, – Zusammenfassung seines Referates sh. Seite 6 – bestätigt mit wissenschaftlich

fundierten Zahlen die akute Situation in unserer Alpenwelt.

Als praktisches Beispiel ist der Erfahrungsbericht von Ernst Benzinger sehr ermutigend und zeigt was erreicht werden kann, wenn man eine Not sieht und danach handelt.

DIE KLIMAVERÄNDERUNG UND IHRE AUSWIRKUNG IN DEN ALPEN



Vortrag Dr. Urs Neu, ProClim, Forum für Klima- und globale Umweltveränderungen der SCNAT (Akademie der Naturwissenschaften Schweiz)

Die vom Menschen in die Atmosphäre emittierten Treibhausgase wie Kohlendioxid und Methan erwärmen die unterste Schicht der Erdatmosphäre.

Die Auswirkungen dieser globalen Erwärmung sind vor allem in Gebieten mit extre-

men Witterungsverhältnissen (z.B. Arktis, Wüstenrandgebiete, tropische Wälder, Gebirge) am stärksten zu spüren, also auch im Alpenraum.

Der Klimawandel bringt eine Verstärkung der Extreme mit sich. Mehr Wärme bedeutet mehr Wasser in der Luft und damit mehr Niederschlag. **Allerdings bringt es die Physik mit sich, dass es nicht einfach häufiger regnet, sondern intensiver vor allem, dann und dort, wo es bereits jetzt stark regnet. Trockene Gebiete werden noch trockener.**

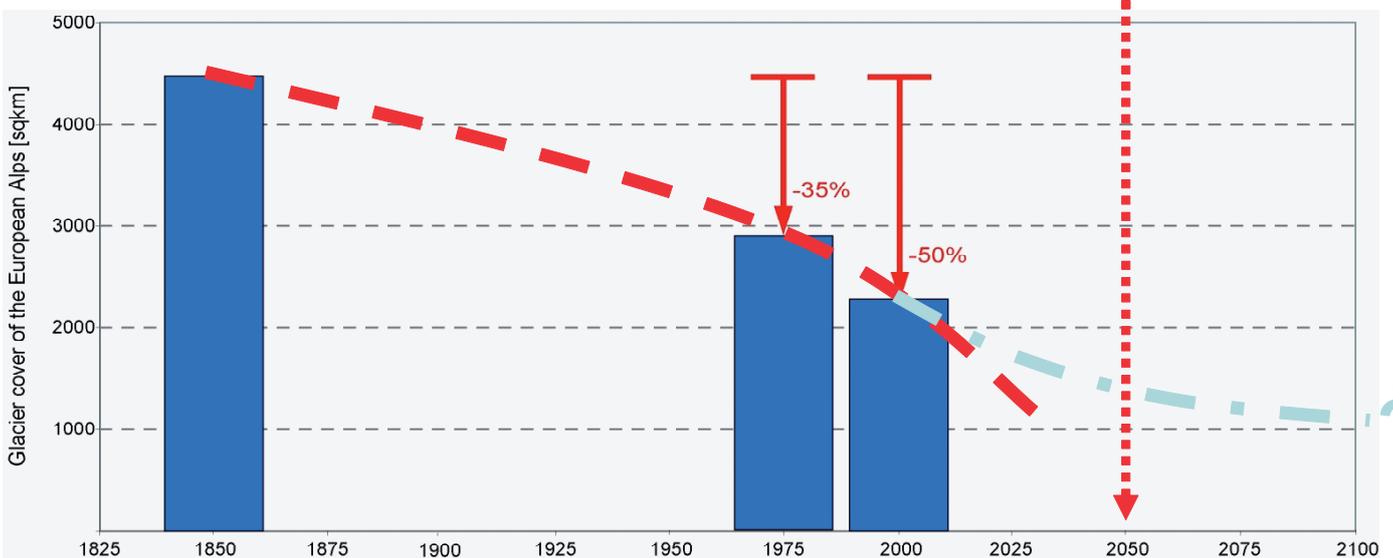
In Gebirgsregionen ist der, nach dem Verschwinden von Schnee und Eis an der Oberfläche liegende Boden, dunkler und nimmt deshalb mehr Wärme auf. Das erhöht die Erwärmung weiter. Schmelzende Gletscher lassen viel offenes Gesteinsmaterial liegen, hinter Geröllmauern staut sich Wasser, und zudem hinterlässt auftauender Permafrost viel lockeres Gestein. Das offene Gesteinsmaterial, das angestaute

Wasser und das lockere Gestein drohen als Murgang oder Steinlawine ins Tal zu donnern.

Bis gegen Ende dieses Jahrhunderts wird ein grosser Teil der Gletscher in den Alpen verschwunden sein. Durch erhöhte Naturgefahren wie Murgänge, Hochwasser, Stein Schlag usw. sind Verkehrswege und Bauten im Berggebiet vermehrt gefährdet.

Das Berggebiet ist jedoch nicht nur Opfer, sondern auch Mitverursacher des Klimawandels. Touristenverkehrsströme am Wochenende oder der Betrieb von Anlagen tragen zum Klimawandel bei. Neben der Anpassung an ein verändertes Klima sollte auch die Verminderung der Emissionen ein vorrangiges Ziel sein.

Mehr Infos auf www.cleanforestclub.ch



Heinz Rebi, Gymnasium Alpenstrasse Biel

«Ein schönes Erlebnis, sehr gut organisiert und vor allem lehrreich. Gerne wäre ich noch länger mit den anderen Teilnehmenden zusammen gesessen um Erfahrungen auszutauschen. Vielen Dank allen RVR-Mitarbeitern speziell Herrn Rudolf von Rohr und seiner Frau.»

Urs Martinelli, Stadtverwaltung Winterthur

«Ein erlebnisreicher Tag in einer mir bis anhin unbekanntem, reizvollen Gegend. Angeregt haben mich die interessanten Referate zur Klimaveränderung und die «Entwicklungshilfe» in Nicaragua. Beeindruckt bin ich vom grossen Engagement und der Innovativität sowohl von Arno Reichenbach als auch vom Initiator des rundum gelungenen Anlasses.»

AUFFORSTUNGSBEISPIEL

Beispiel eines langjährigen Umwelt- und Aufforstungsprojekt

Ernst Benzinger begleitete während 25 Jahren als Technischer Berater Umwelt- und Aufforstungsprojekte in San Dionisio, Nicaragua



Vorarbeit

In einem Land wie Nicaragua gilt es, die Problemanalyse zusammen mit Vertretern der verschiedenen lokalen Organisationen, Institutionen und der Zielbevölkerung durchzuführen und den Projektantrag (Pläne, Strategien usw.) unter Einbezug aller Beteiligten zu erarbeiten.

Projekt

Umwelt- und Aufforstungsprojekte müssen von der Zielbevölkerung (Frauen, Kindern und Männern) als wichtig empfunden und somit getragen werden. Erst müssen existenzielle Grundbedürfnisse abgesichert werden. Wir erreichten dies durch gezielte Massnahmen wie: Verbesserte Anbaumethoden, Diversifizierung der Produktion, Rotation der Kulturen, Bodenverbesserung, Erosionsschutz, Biologischer Anbau, Schutz der Quellen, Bäche, Flüsse und deren Einzugsgebiete usw. Die Produktion von natürlichen Dünger, Insektiziden, Fungiziden und Herbiziden senkte die Abhängigkeit von teuren Chemikalien stark und verbesserte gleichzeitig die Gesundheit der Betroffenen.

Begleitend wurden alle Beteiligten ausgebildet in: Gleichberechtigung der Frauen, Organisation, Planung, Gemeinwesen, Grundrechte/Pflichten, Gesetze, Leadership, Wasserzyklus, Naturheilmittel, Lebensmittellehre, Biogasanlagen, Gross- und Kleinviehzucht, Vermarktung der Produktion, etc.

Wissen und Erfahrung gibt den Menschen Selbstvertrauen sowie die Möglichkeit, ihre Lage richtig einzuschätzen und dadurch Massnahmen zur Verbesserung selbst in die Hand zu nehmen.

Frauen wurden speziell gefördert mit Krediten, Kulturland, Hausbau, Kleinindustrie.

Ohne Ausbildung, eigenes Einkommen oder Besitz gibt es keine Gleichberechtigung für die Frauen. Ohne die Beteiligung der Frau ist auch keine Entwicklung möglich. Aussergewöhnlich ist, dass in San Dionisio über 130 Männer ihren Frauen den Bauernhof oder das Haus überschrieben haben.

Zusammenarbeit mit 42 Schulen

Die 102 LehrerInnen, ca 3'800 SchülerInnen organisierten Ausbildungen in Themen wie: Organisation, Planung, Gesundheit, Gemeinwesen, Grundrechte/Pflichten, Gesetz usw. Alle 42 Schulen richteten Gemüsegärten und Baumschulen ein. Viele kulturelle und sportliche Aktivitäten konnten gefördert werden.

Nach ungefähr eineinhalb Jahren waren die Leute von sich aus bereit, in grösserem Rahmen Baumschulen zur Aufforstung mit lokalen Baumarten zur Brenn- und Industrieholzgewinnung einzurichten. (Langfristige Investitionen)

So konnten jährlich zirka 200'000 bis 250'000 verschiedene Bäume gepflanzt werden. Schon seit einigen Jahren werden die Felder in San Dionisio (167 Quadratkilometer) kaum noch abgebrannt. Das Bewusstsein, die Wassersituation und sogar das Einkommen vieler Familien haben sich deutlich verbessert.

Wichtig: Planung, Organisation und die Arbeiten auf dem Feld wurden von den Betroffenen freiwillig und ohne Bezahlung ausgeführt.





**Ueli Schweizer,
Gymnasium Alpenstrasse, Biel**

«Ein wunderbarer Föhntag am Lauenensee mit Anregungen zum Handeln. Der Hausdienst kann viel zu umweltgerechtem Verhalten beitragen. Wir als Schule wollen die Umwelt vermehrt in den Unterricht und das «Schulleben» integrieren und somit Verhaltensänderungen bewirken. Die langfristige Zielsetzung von RVR ist die richtige Strategie. Herzliche Gratulation zu dieser Firmenpolitik und zur Organisation dieses Umwelttages.»



**Röbi & Manuela Thoma,
Stiftung Weizenkorn, Basel**

«Das Wetter war toll, die Leute interessant und das Thema Baum sehr aufschlussreich. Ein gelungener Tag den man ruhig mit einem kleinen Unkostenbeitrag mitfinanzieren könnte. – Macht weiter so!»

Ernst Müller, Kantonspolizei Zürich

«Es war sehr eindrücklich in dieser schönen Berglandschaft den Referaten zu zuhören und die neuen Anpflanzungen der Bäume zu sehen. – Herzlichen Dank!»



Theo Schwarz, Technopark Zürich

«Die Vorträge spannend und lehrreich und die Verpflegung ausgezeichnet. Persönlich wäre ich am Liebsten bis zum Schluss in Arno's Hütte geblieben.»

Helsinki Kriterien

Clean Forest Club Zielsetzung:
1 Million Baumpflanzungen

Helsinki-Kriterium:
Waldressourcen erhalten und angemessen verbessern

Clean Forest Club Zielsetzung:
250 Mio. kg Kohlenstoff (CO₂) in Wäldern speichern

Helsinki-Kriterium:
Beitrag der Wälder zu globalen Kohlenstoffkreisläufen erhalten und verbessern

Clean Forest Club Zielsetzung:
pro Clean Forest Park einen Bewegungspark integrieren

Helsinki-Kriterium:
andere sozioökonomische Funktionen und Bedingungen der Wälder erhalten, schützen und angemessen verbessern

Helsinki-Kriterium:
Gesundheit und Vitalität von Waldökosystemen erhalten

Clean Forest Club Zielsetzung:
30 weitere Clean Forest Parks anlegen

Clean Forest Club Zielsetzung:
Sammelaktion „Lotharholz“ im Bergwald
www.cleanforestclub.ch

Helsinki-Kriterium:
Schutzfunktionen bei der Waldbewirtschaftung erhalten, schützen und angemessen verbessern

Helsinki-Kriterium:
Produktionsfunktionen der Wälder erhalten und fördern

Clean Forest Club Zielsetzung:
Energierückgewinnung durch Fallholzsammlung pro Park 100 Hektar

Clean Forest Club Zielsetzung:
biologische Vielfalt fördern pro Clean Forest Park 6-12 Baumarten

Helsinki-Kriterium:
biologische Vielfalt in Waldökosystemen erhalten, schützen und angemessen verbessern

Clean Forest Park Nr. 2 „Es gibt viel zu tun – pflanzen wir's an!“

IMPRESSUM

RVR SERVICE AG, Birsfelderstrasse 38, 4132 Muttenz, www.rvr.ch

Konzept / Text / Fotos: RVR Service AG, 061 333 04 20

Druck: Job Factory Basel

Copyright: RVR Service AG

Papier: FSC zertifiziert